

Jahre 1905 wurde Bonczek, der zweimal in seinem Beruf verunglückt ist und gesundheitlich schwer geschädigt war, pensioniert und zum Bergarbeitersekretär des ganzen Distrikts von Karwin gewählt. Im Jahre 1900 trat Bonczek mit zahlreichen Familien aus der katholischen Kirche aus. Gegenwärtig ist er Mitarbeiter an dem „Schlesischen Arbeiter“, dem Organ der polnisch-sozialistischen Partei in der Tschechoslowakei. Er war Herausgeber des „Gemeinderates“, des Organs der sozialistischen Gemeinderäte, und gibt noch einige genossenschaftliche Veröffentlichungen heraus, die im tschechischen Teile Teschen-Schlesiens erscheinen.

Lucie Schmidt

**Bondas, Joseph**, belgischer Gewerkschaftsführer, ist am 25. November 1881 in Seraing geboren, wurde als Former ausgebildet. Er betätigte sich zuerst in Sozialistischen Jugendgruppen (jeunes gardes). Seit 1900 war er Mitglied der Gewerkschaftskammer der Former in Lüttich, gründete 1905 mit einer Reihe von Arbeitsgenossen die Gewerkschaft der Metallarbeiter von Seraing und wurde deren erster Schatzmeister. Im selben Jahr wirkte er bei der Gründung des Gewerkschaftsverbandes der Metallarbeiter für die Provinz Lüttich mit. Am 1. April 1908 gab er die Arbeit in der Fabrik auf und wurde im Hauptamt Sekretär des Lütticher Metallarbeiterverbandes (secretariat de droit ouvrier). Bei der Gründung der Fédération Générale des Syndicats von Lüttich wurde er zu deren Sekretär ernannt, ein Amt, das er noch heute innehat. Als Ende 1918 die Gewerkschaftsbewegung einen neuen Aufschwung nahm, wurde Bondas zum Generalsekretär des Lütticher Metallarbeiterverbandes ernannt, der 32 000 Mitglieder umfaßt. 1921 wurde er Hilfssekretär der Commission Syndicale. Ferner ist er Mitglied des Exekutivausschusses des Zentralverbandes der Metallarbeiter von Belgien.

Redaktion

**Bondfield, Margaret Grace**, englische Gewerkschaftsführerin, Justice of the Peace, Member of Parliament, ist 1873 in Chard (Somerset) geboren. 11 Jahre war sie Handlungsgehilfin. Durch eine statistische Untersuchung der Arbeitsverhältnisse in den Londoner Geschäften im Jahre 1896 wurde sie zuerst bekannt. 1898—1908 war sie Hilfssekretärin im Handlungsgehilfenverband. 1899 wurde sie die erste weibliche Abgeordnete zum Trade Unions Congress. Sie ist Mitglied des Exekutivausschusses im Verein für Frauenarbeit und Stellvertretende Vorsitzende des Bundes für das Allgemeine Stimmrecht, ferner Mitglied des Verbandes der weiblichen Handelsangestellten.

1924 wurde sie Unterstaatssekretärin im Arbeitsministerium und 1929 in der Regierung der Labour Party Arbeitsminister. Margaret Bondfield ist oberster weiblicher Beamter der National Union of General and Municipal Workers.

Redaktion

**Borchardt, Georg Heinrich**, Redakteur, Vorstandsmitglied des Gewerkschaftsbundes der Angestellten, geboren am 28. März 1876 in Erfurt; Volksschule und Erste Bürgerschule; 1890—1893 Lehrzeit in einem mittleren Unternehmen der Schuhindustrie, dessen Inhaber noch der Schuhmacherinnung angehörte, daher für Borchardt der Zwang zum Besuch der Schuhmacherfachklasse der „Abendschule“. Fachunterricht gab es nicht, doch führte Borchardt diesen mit Hilfe eines Zeichenlehrers dadurch ein, daß er heimlich Modelle und Zuschneidevorlagen und Beilagen aus illustrierten Fachzeitschriften aus der Fabrik zum Zeichenunterricht mitbrachte. Durch die Arbeiter der Fabrik erhielt er bald Verbindung mit den Gewerkvereinen (HD.). Als Neunzehnjähriger gab er unentgeltlich in den Sonntagskursen der Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine Unterricht in „Volksschulsystem Arends“. Seit dem Jahre 1896 war er Geschäftsstenograph und später Privatsekretär des Chefs einer Erfurter Patentanwaltsfirma, der gleichzeitig Vorsitzender des Mittelthüringer Bezirksvereins Deutscher Ingenieure war. Durch seine Kurzschriftkurse erhielt Borchardt Verbindung mit dem zu den Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereinen zählenden Verein der Deutschen Kaufleute. 1901 vereinigte er örtlich die Handlungsgehilfenvereine zum Kampf für den Achtuhrladenschluß (seit 1. Oktober 1900 Neunuhrladenschluß), geißelte dann in der örtlichen Presse die Praktiken mehrerer örtlicher Privathandelsschulen mit dem Erfolg, daß eine kaufmännische Fortbildungsschule eingerichtet wurde. Durch diese Arbeit aufmerksam gemacht, berief ihn die Leitung des Vereins der Deutschen Kaufleute nach Berlin. Hier war er in der Verwaltung und im Rechtsschutz tätig. Der Delegiertentag 1907 wählte Borchardt zum Generalsekretär des Vereins der Deutschen Kaufleute; seit 1. Januar 1909 war er Schriftleiter des Verbandsorgans. Er fungierte ferner als regelmäßiger Vertreter des Vereins auf Tagungen des Verbandes der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte und der Gesellschaft für Soziale Reform. Borchardt ist Verfasser der 1909 herausgegebenen Geschichte des Vereins der Deutschen Kaufleute, sowie einiger Schriften über das Koalitionsrecht, Konkurrenzklause im Handelsgewerbe, Pensionsversicherung der Angestellten u. a. m., gründete die „Kaufmann-Jugend“ und übernahm ihre Schriftleitung im Interesse der jugendlichen Mitglieder des Vereins. Im Jahre 1912 wurde er Mitbegründer der Internationalen Angestelltenvereinigung, Sitz Gent, wurde als einziger Vertreter